



Heidi wird islamisch



Das hätte sich Autorin Johanna Spyri nicht träumen lassen: Das von ihr geschaffene urige Schweizer Mädel „Heidi“ muss bei ihrer Freundin Klara in Frankfurt jetzt in einer [muslimischen Familie](#) leben.

Bild: Die alte (l.) und neue Frau Sesemann.

[In der türkischen Ausgabe](#) des Heidi-Buches trägt Klaras Großmutter ein islamisches Kopftuch und einen weiten Mantel von der Art, wie er bei frommen Musliminnen in der Türkei beliebt ist. Das türkische Bildungsministerium empfiehlt ausdrücklich die Kopftuch-Variante von Heidi.

„Jetzt werden schon Kinderbücher für die Kopftuch-Propaganda benutzt“, kritisierte „Hürriyet“, eine andere türkische Tageszeitung. Auf diese Art werde Kindern suggeriert, dass es auf der Welt keine anderen Lebensweisen als die islamische gebe. Zudem zeuge die Darstellung von einem mangelnden Respekt gegenüber anderen Religionen.

Die *Hürriyet* sollte es besser wissen: Der Islam kennt keinen Respekt gegenüber anderen Religionen und Kulturen.

(Spürnasen: Thomas E., Marc Sch. und Ulrike)